



# Globales Lernen - eine Einführung

Prof. Dr. Gabi Schrüfer  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Institut Didaktik der Geographie  
Münster

Dr. Thomas Hoffmann  
Staatliches Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung  
Abtlg. Geographie  
Karlsruhe

## **Gliederung**

1 | Herausforderungen einer globalisierten Welt

2 | Globales Lernen

2.1 | verwandte Konzepte: Globales Lernen und BNE

2.2 | Kompetenzen

3 | Konsequenzen für den Unterricht

4 | Reflexion der eigenen Vermittlung Globalen Lernens

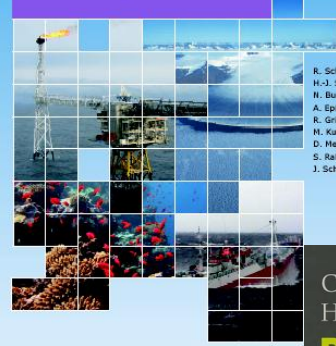
HARALD WELZER

# KLIMAKRIEGE

Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird



Die Zukunft der Meere – zu warm, zu hoch, zu sauer



Ulrich Beck  
Weltrisikogesellschaft

PAUL COLLIER **DIE UNTERSTE MILLIARDE**  
WARUM DIE ÄRMSTEN LÄNDER SCHEITERN UND WAS MAN DAGEGEN TUN KANN C.H.BECK



CLAUS LEGGEWIE  
HARALD WELZER  
**DAS ENDE DER WELT, WIE WIR SIE KANNTEN**



Klima, Zukunft und die Chancen der Demokratie S. FISCHER

fred pearce  
wenn die flüsse versiegen  
kunstmann

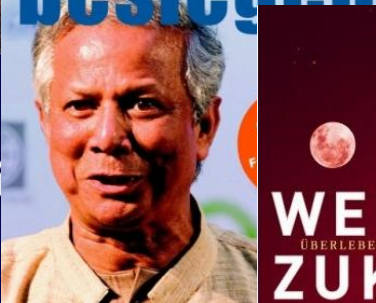
WILFRIED BOMME  
**Kein Brot für die Welt**  
Die Zukunft der Welternährung



FORUM FÜR VERANTWORTUNG  
Wolfram Mauser  
**WIE LANGE REICHT DIE RESSOURCE WASSER?**  
Der Umgang mit dem blauen Gold

PETRA RAMSAUER  
**So wird Hunger gemacht**  
WER WARUM AM ELENDE VERDIENT

**MUHAMMAD YUNUS**  
Die Armut besiegen



NICHOLAS STERN  
The Cl...

Gabor Steingart  
**Weltkrieg um Wohlstand**

Welt im Wandel  
Sicherheitsrisiko Klimawandel

Thomas L. Friedman  
**Was zu tun ist**  
Eine Agenda für das 21. Jahrhundert  
Suhrkamp

WELT MIT ZUKUNFT  
ÜBERLEBEN IM 21. JAHRHUNDERT  
Franz Josef Radermacher & Bert Boyers

Hilary D. Sachs  
**DAS ENDE DER ARMUT**  
ÖKONOMISCHES PROGRAMM FÜR EINE GERICHTERE WELT

PIPER



Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung  
Globale Umweltveränderungen



Wissenschaftliches Beirat des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Bau und Verkehr

Sondergutachten

- R. Schubert
- H.-J. Schellnhuber
- N. Buchmann
- A. Epiney
- R. Gradihammer
- N. Kulassa
- D. Messner
- S. Rahmstorf
- J. Schmid

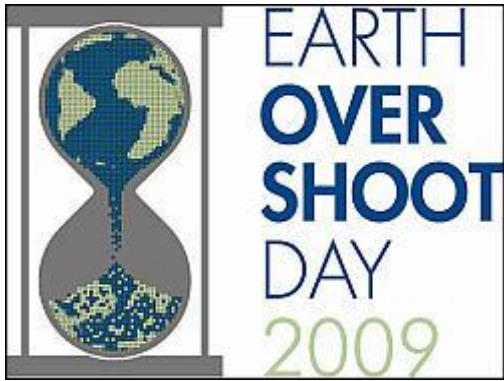


**Wo stehen wir ?**

**Am Scheideweg?**



Σ: Der Mensch greift massiv in Stoffströme des Ökosystems Erde ein mit unabsehbaren, in jedem Fall aber negativen Folgen

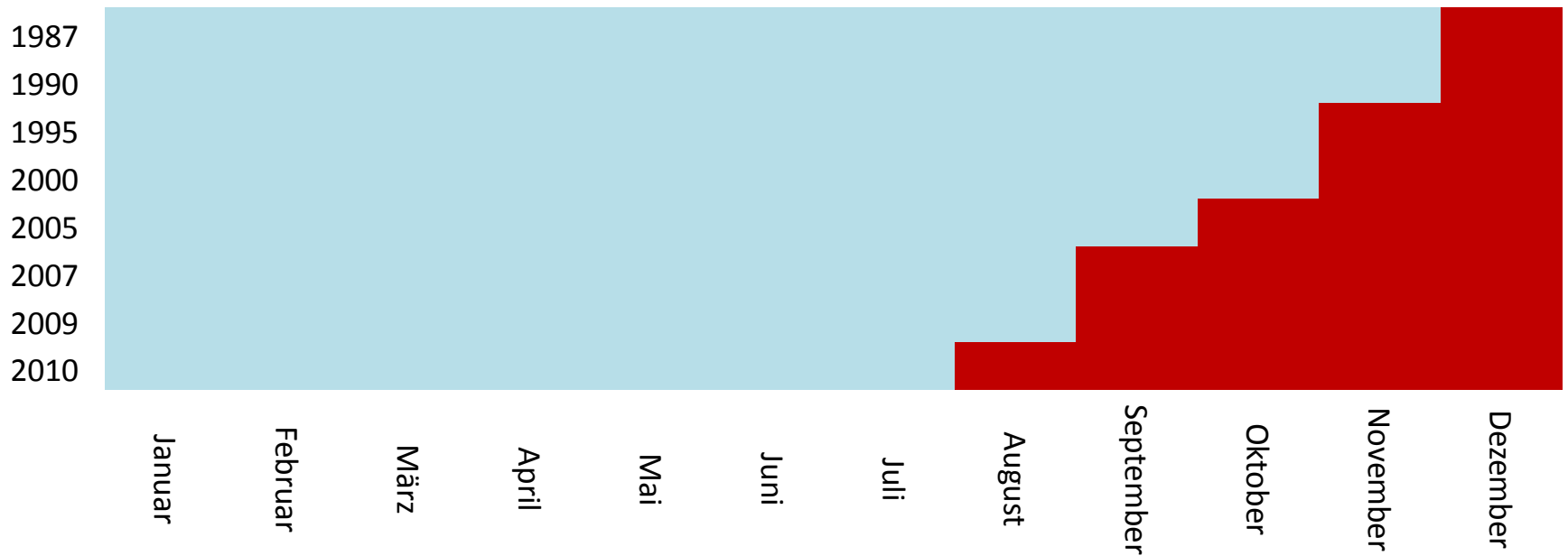


## 23. September



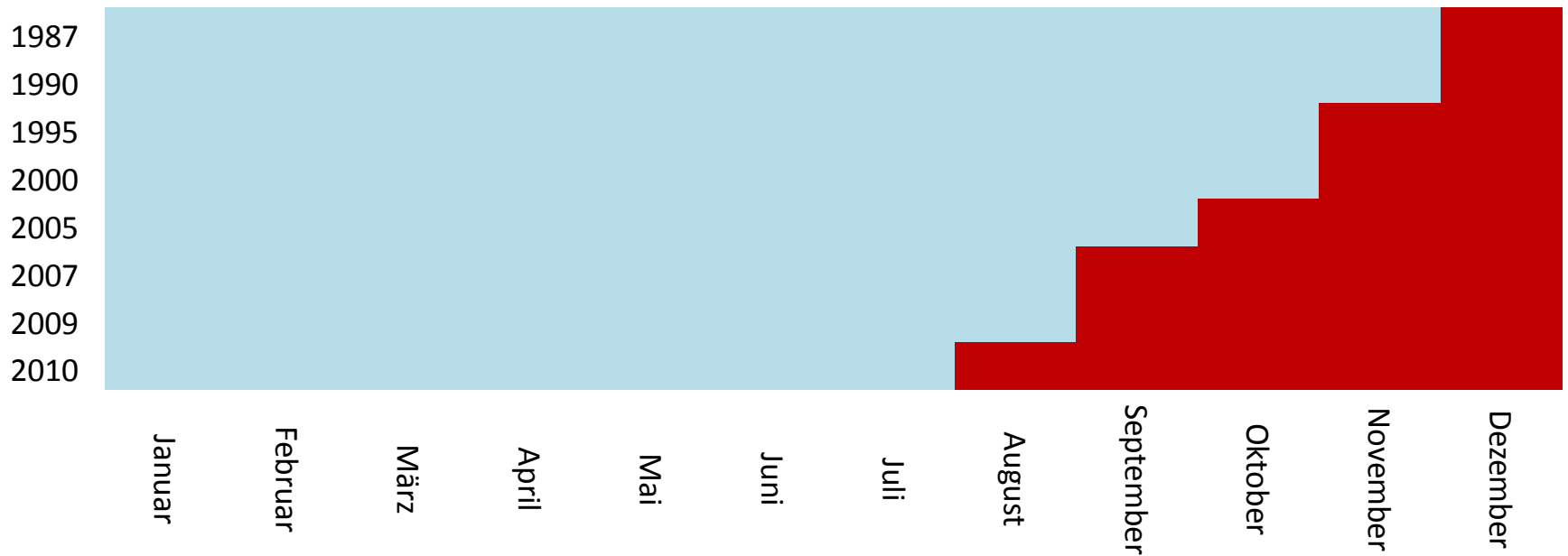


## 21. August





## 21. August



# Weltproblem absolute Armut

## ZIEL 1 Beseitigung der extremen Armut und des Hungers

**ZIELVORGABE:** Zwischen 1990 und 2015 den Anteil der Menschen halbieren, deren Einkommen weniger als 1,25 Dollar pro Tag beträgt



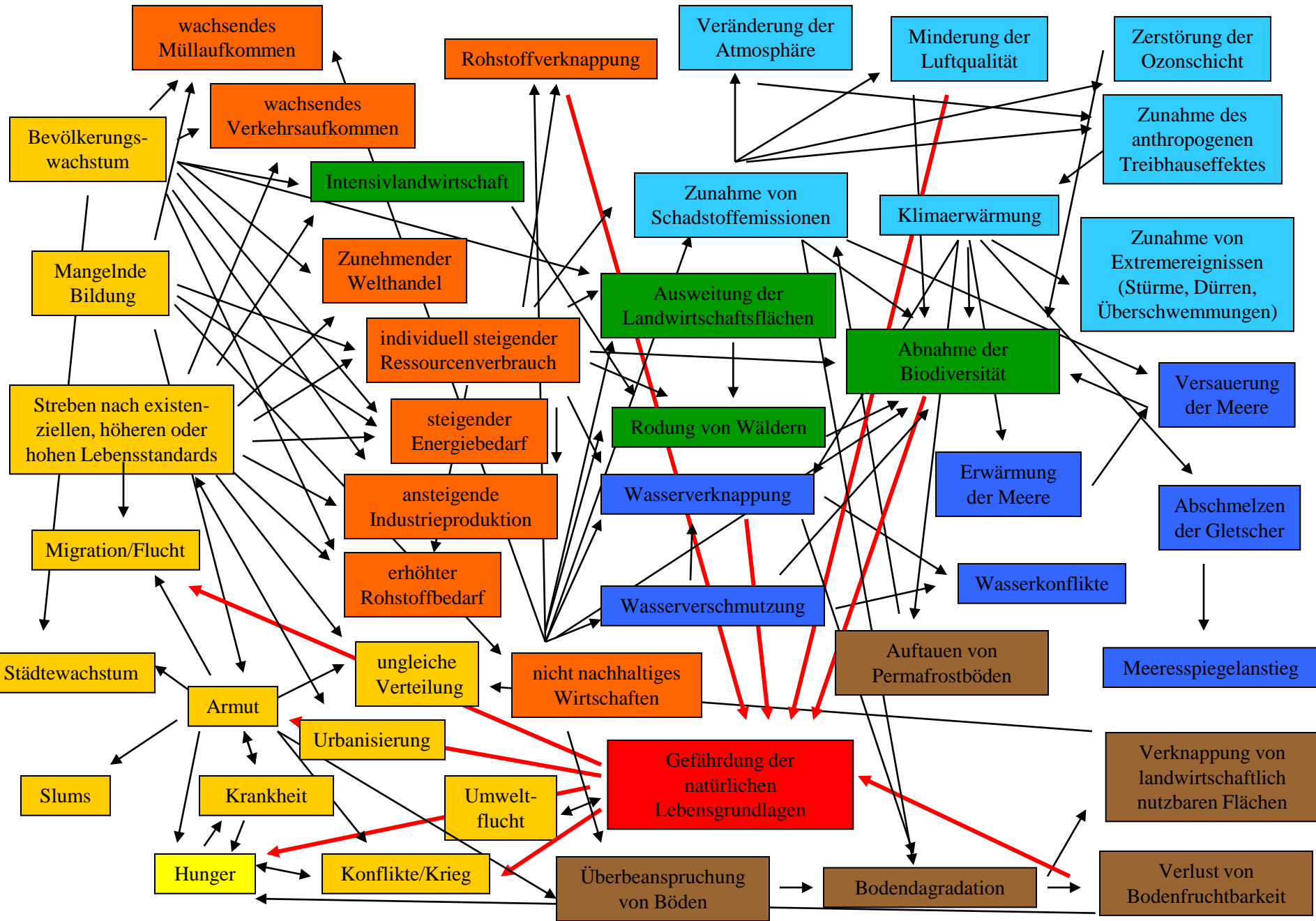
# Weltproblem Hunger

## ZIEL 1 Beseitigung der extremen Armut und des Hungers

ZIELVORGABE: Zwischen 1990 und 2010 den Anteil der Menschen halbieren, die Hunger leiden



# Netz der globalen Herausforderungen



# Das ist keine neue Erkenntnis !

- 1989: Brundtland-Kommission: Nachhaltigkeitsprinzip
- 1992: Weltumweltkonferenz in Rio de Janeiro
  - Konvention zum Schutz der Biologischen Vielfalt (= Biodiversitätskonvention) (CBD)
  - Klimarahmenkonvention (UNFCCC)
  - Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung (UNCCD)
  - Verabschiedung der Rio-Deklaration
  - Verabschiedung der Agenda 21zentrales Motto: global denken – lokal handeln



**Globaler Konsens, Nachhaltigkeitsprinzip  
als erfolgversprechender Lösungsansatz**



## Artikel 20a Grundgesetz (eingefügt 27.10.1994)

„Der Staat **schützt** auch in Verantwortung für **die künftigen Generationen** die **natürlichen Lebensgrundlagen** im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

# Das ist keine neue Erkenntnis !

- 1989: Brundtland-Kommission: Nachhaltigkeitsprinzip
- 1992: Weltumweltkonferenz in Rio de Janeiro
  - Konvention zum Schutz der Biologischen Vielfalt (= Biodiversitätskonvention) (CBD)
  - Klimarahmenkonvention (UNFCCC)
  - Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung (UNCCD)
  - Verabschiedung der Rio-Deklaration
  - Verabschiedung der Agenda 21zentrales Motto: global denken – lokal handeln

→ **Globaler Konsens, Nachhaltigkeitsprinzip als erfolversprechender Lösungsansatz**

- 2002 Rio + 10 in Johannesburg bekräftigt die Rio-Beschlüsse sowie das Nachhaltigkeitsprinzip

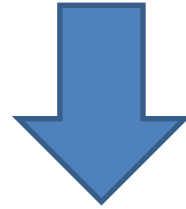


# Seit Jahren also alles geregelt !?

Nein, denn:

„... Doch eine entscheidende Bedingung für den Erfolg [des Rio-Prozesses] kam zu kurz: die Festlegung konkreter Ziele, von Zeitplänen, von Finanzbedarf – schlicht eine überprüfbare Umsetzung der großen Ziele. Dies hatte fatale Konsequenzen.“

Klaus Töpfer, 2002



**Es besteht weder ein Wissens- noch ein Lösungsansatzdefizit, wohl aber ein Handlungsdefizit !**

# Handlungsansätze



Bildungspolitik

Bewusstseinsänderung



*(De Haan)*

# Handlungsansätze



Bildungspolitik

Bewusstseinsänderung

Veränderung des Lernprozesses

selbsttätig, entdeckendes Lernen



*(De Haan)*

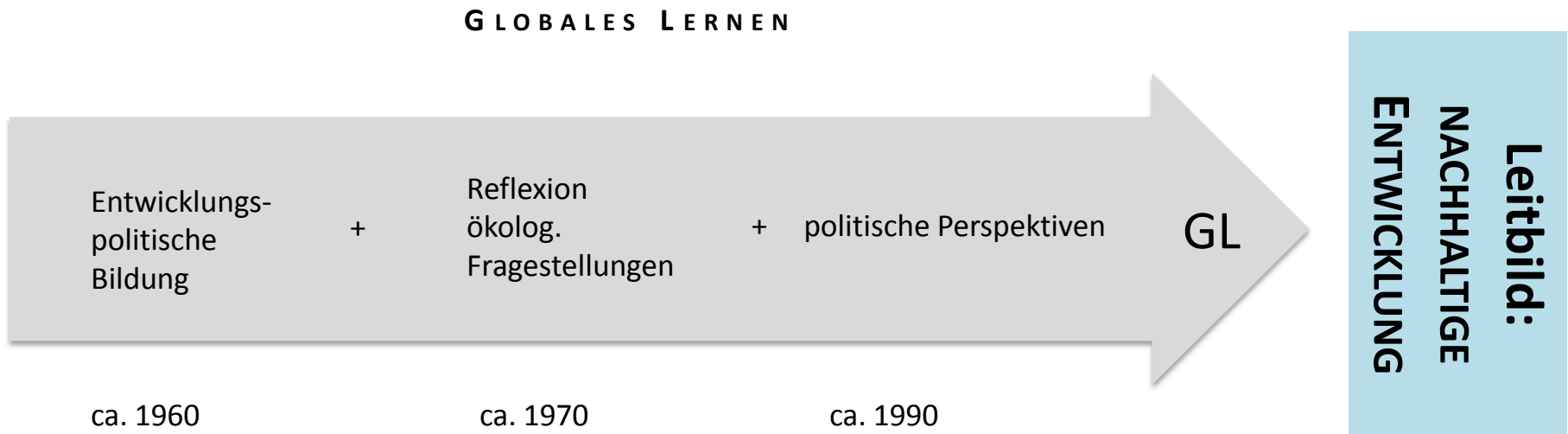


# Bildungspolitische Ansätze:

- **GLOBALES LERNEN**
- **BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**



# Entwicklung Globalen Lernens



## Globales Lernen

Globales Lernen meint vor allem und zuallererst **Persönlichkeitsbildung im Welthorizont** und ist damit an der Leitfrage zu orientieren, welche Fähigkeit ein Mensch braucht, um unter den Bedingungen einer gefährdeten Weltgesellschaft ein gelingendes und zugleich verantwortungsvolles Leben führen zu können.

*(Seitz 2009, 38)*

**Leitbild:  
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

Entwicklungspolitisches Lernen

Umwelterziehung

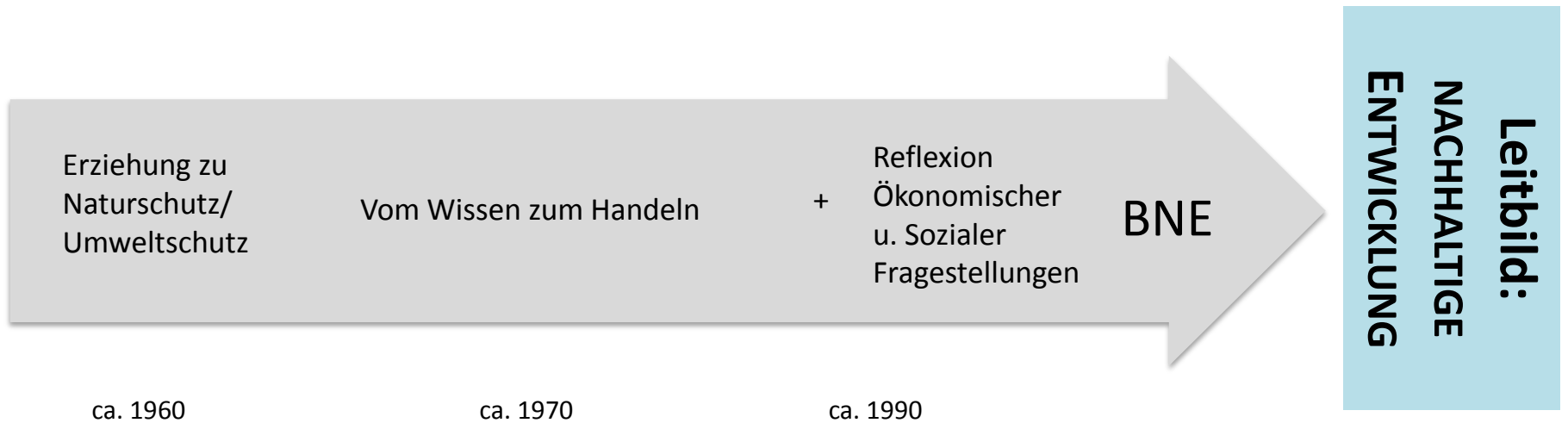
Globales Lernen

Friedenserziehung

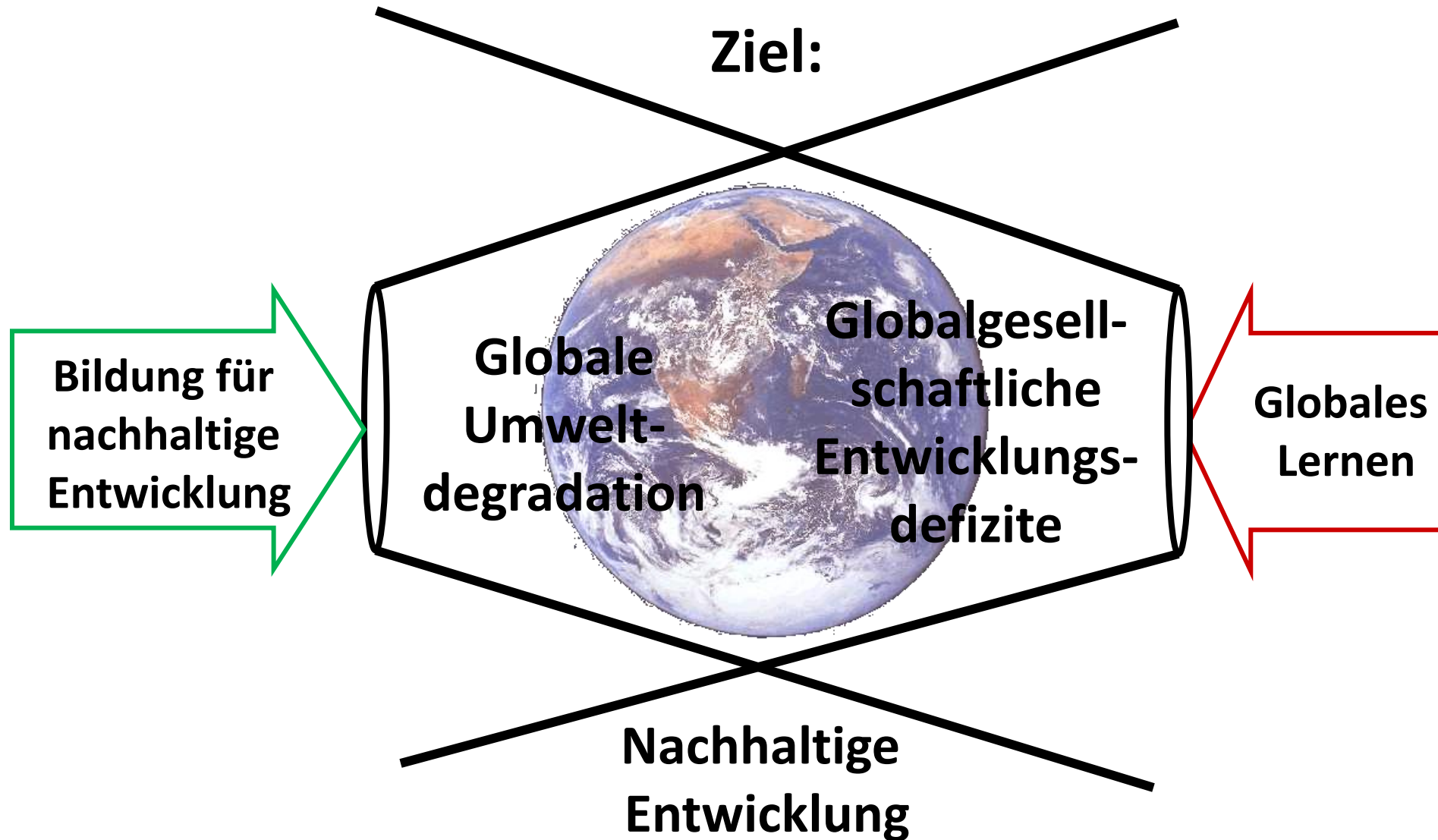
Interkulturelles Lernen



## UMWELTBILDUNG → BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



## Perspektivendifferenz \* Zielgleichheit BNE und GL



# Kompetenzen

der Bildung für nachhaltigen Entwicklung  
des Globalen Lernens

## Perspektivendifferenz \* Zielgleichheit BNE und GL

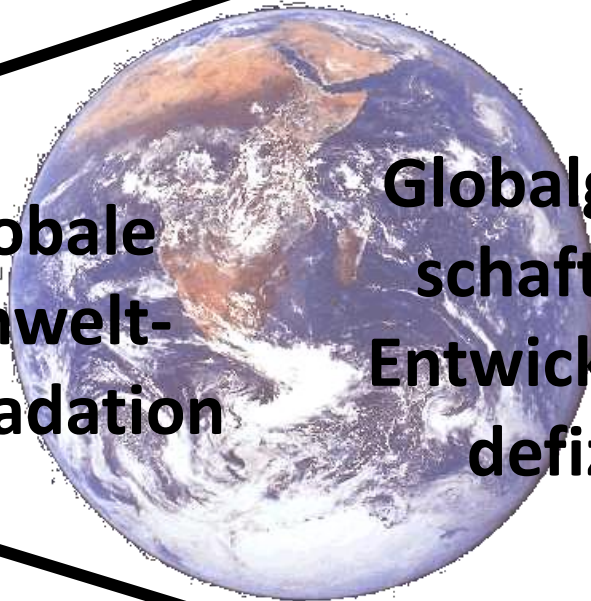
**Ziel:**

**Bildung für  
nachhaltige  
Entwicklung**

**Globale  
Umwelt-  
degradation**

**Globalgesell-  
schaftliche  
Entwicklungs-  
defizite**

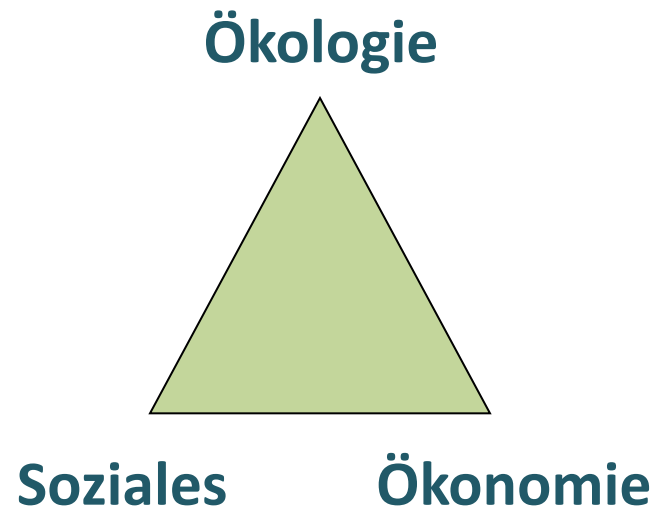
**Nachhaltige  
Entwicklung**

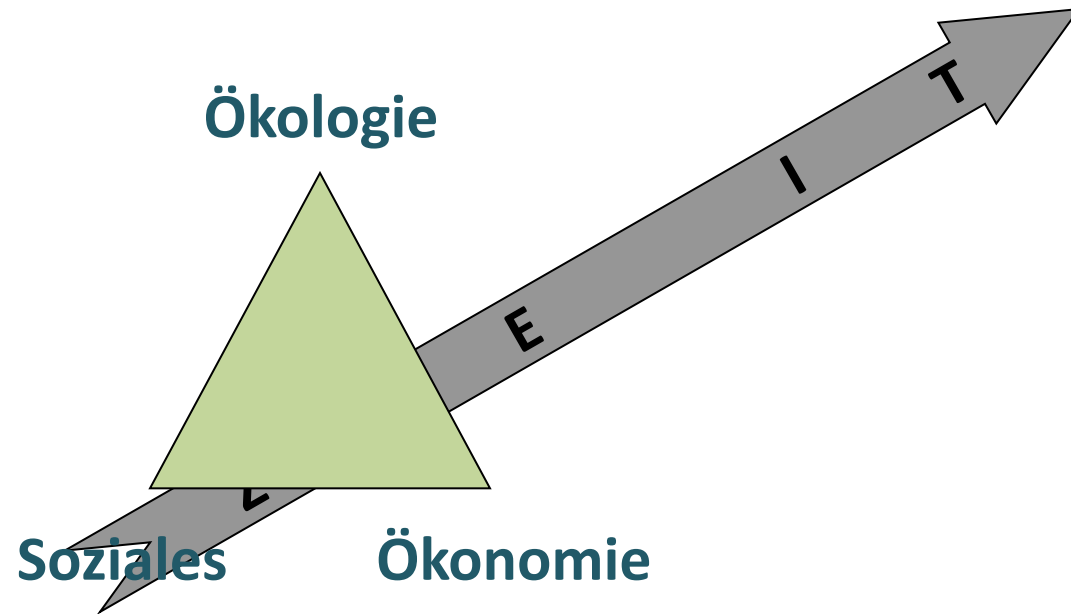


# Wozu befähigt Bildung nachhaltige Entwicklung ?

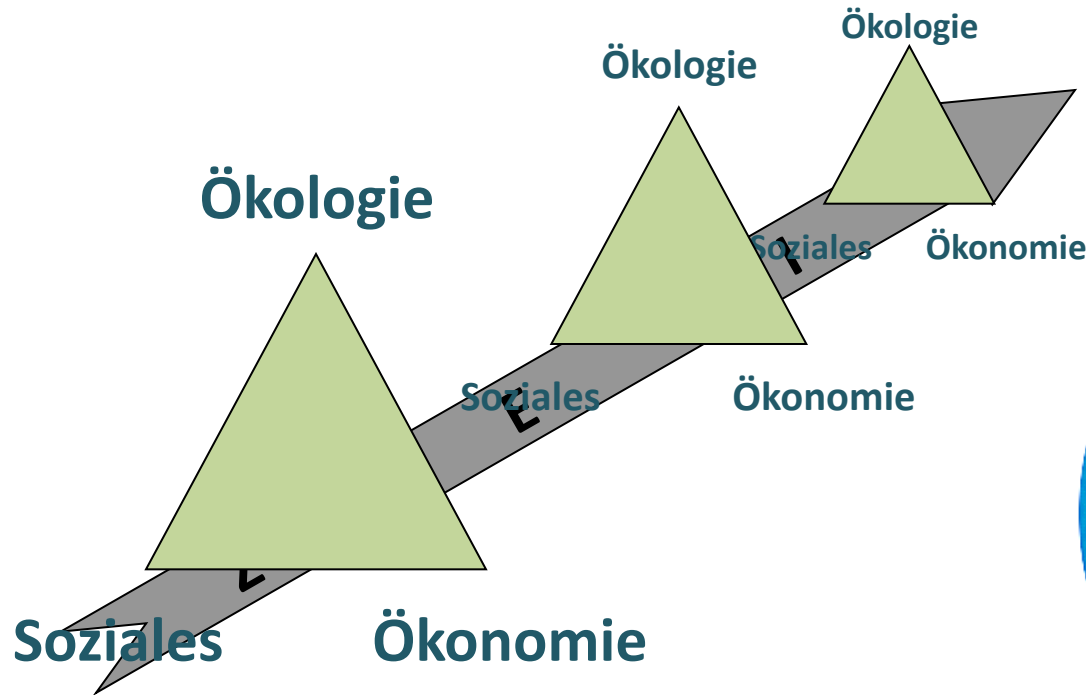
- Wissen um Nachhaltigkeitsprinzip(ien)
- Wissen um zentrale Bewertungskonzepte
- Gestaltungskompetenz

## Das Nachhaltigkeits- prinzip im Wandel





**Das Nachhaltigkeits-  
prinzip im Wandel**



## Das Nachhaltigkeitsprinzip im Wandel



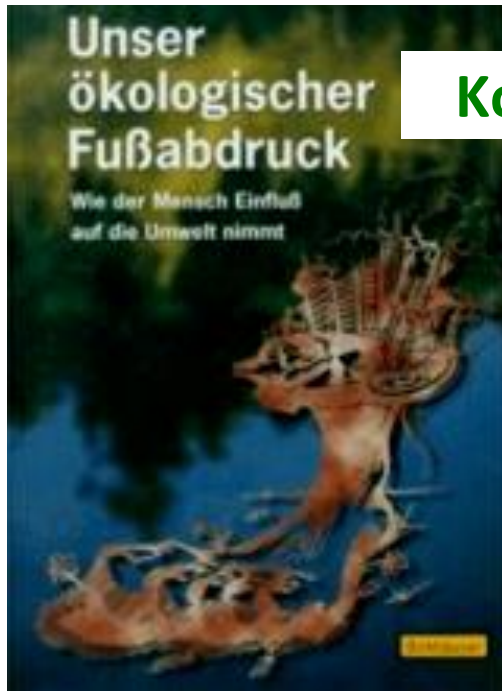
## Grenzen der Tragfähigkeit der Ökosysteme



Universale Menschenrechte

# **Bewertungskonzepte**

## **Messung von Nachhaltigkeit**



1994

## Konzept des ökologischen Fußabdrucks

- Unter dem **Ökologischen Fußabdruck** wird die Fläche auf der Erde verstanden, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen (unter Fortführung heutiger Produktionsbedingungen) dauerhaft zu ermöglichen. Das schließt Flächen ein, die zur Produktion seiner Kleidung und Nahrung oder zur Bereitstellung von Energie, aber z. B. auch zum Abbau des von ihm erzeugten Mülls oder zum Binden des durch seine Aktivitäten freigesetzten Kohlendioxids benötigt werden.



Matthis  
Wackernagel



William Rees



## Konzept des ökologischen Rucksacks

- 1994 von Friedrich Schmidt-Bleek entwickelt
- Der **Ökologischer Rucksack** ist die sinnbildliche Darstellung der Menge an Ressourcen – gemessen als Masse, die bei der Herstellung, dem Gebrauch und der Entsorgung eines Produktes oder einer Dienstleistung verbraucht werden. Sie soll im Rahmen der Ökobilanz einen Vergleichsmaßstab bieten, mit dem verdeutlicht wird, welche ökologischen Folgen die Bereitstellung bestimmter Güter verursacht.



Friedrich Schmidt-Bleek

# Ökologischer Rucksack

## Beispiele für „Naturverbrauch“

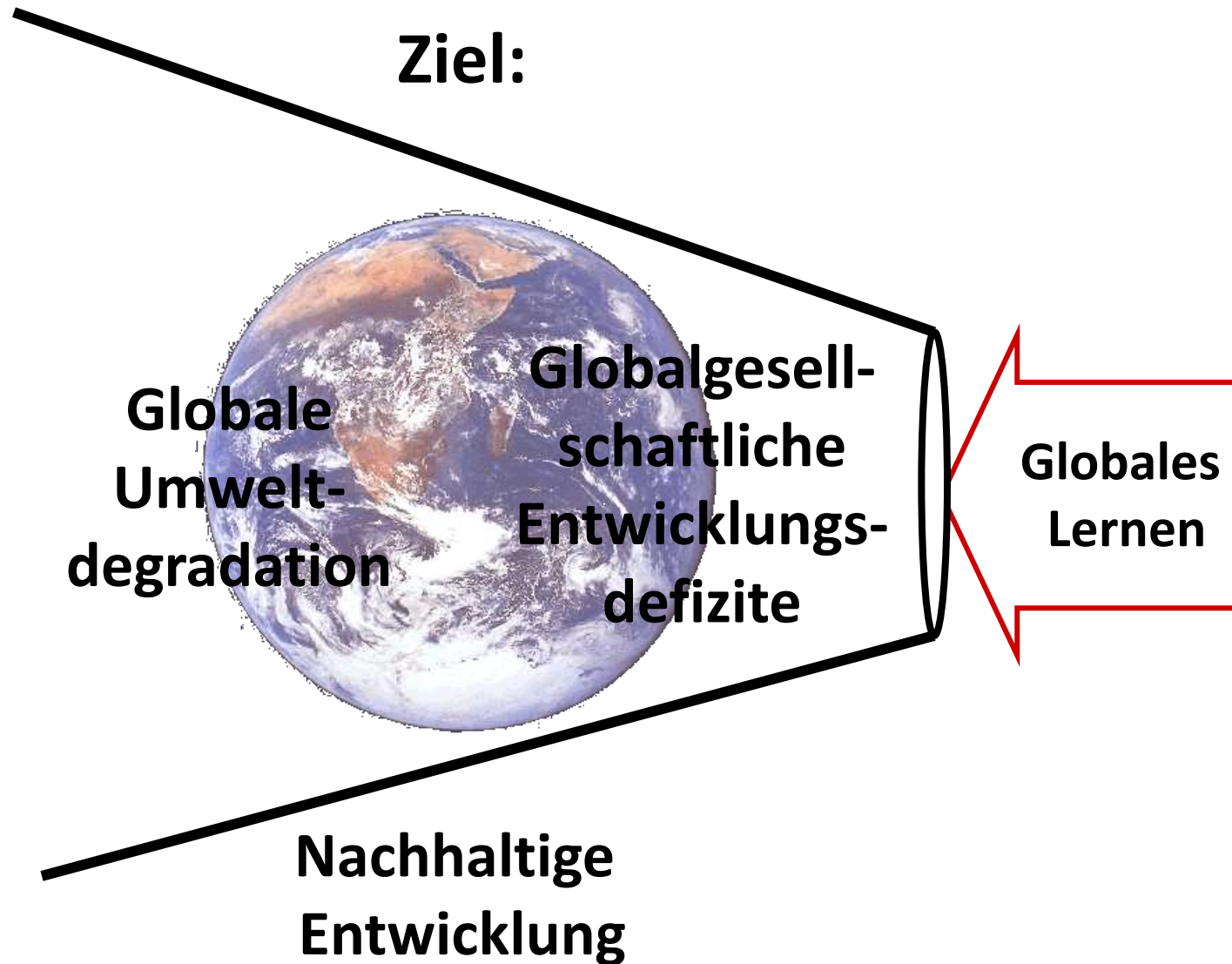


Illustration: Seppo Leinosen

- T-Shirt 15 kg
- PC 1,6-4 t
- dünner Goldring 830 kg



## Perspektivendifferenz \* Zielgleichheit BNE und GL

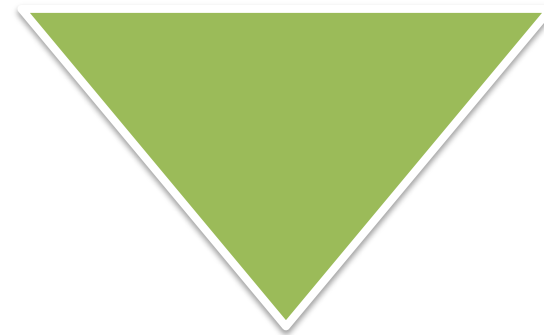




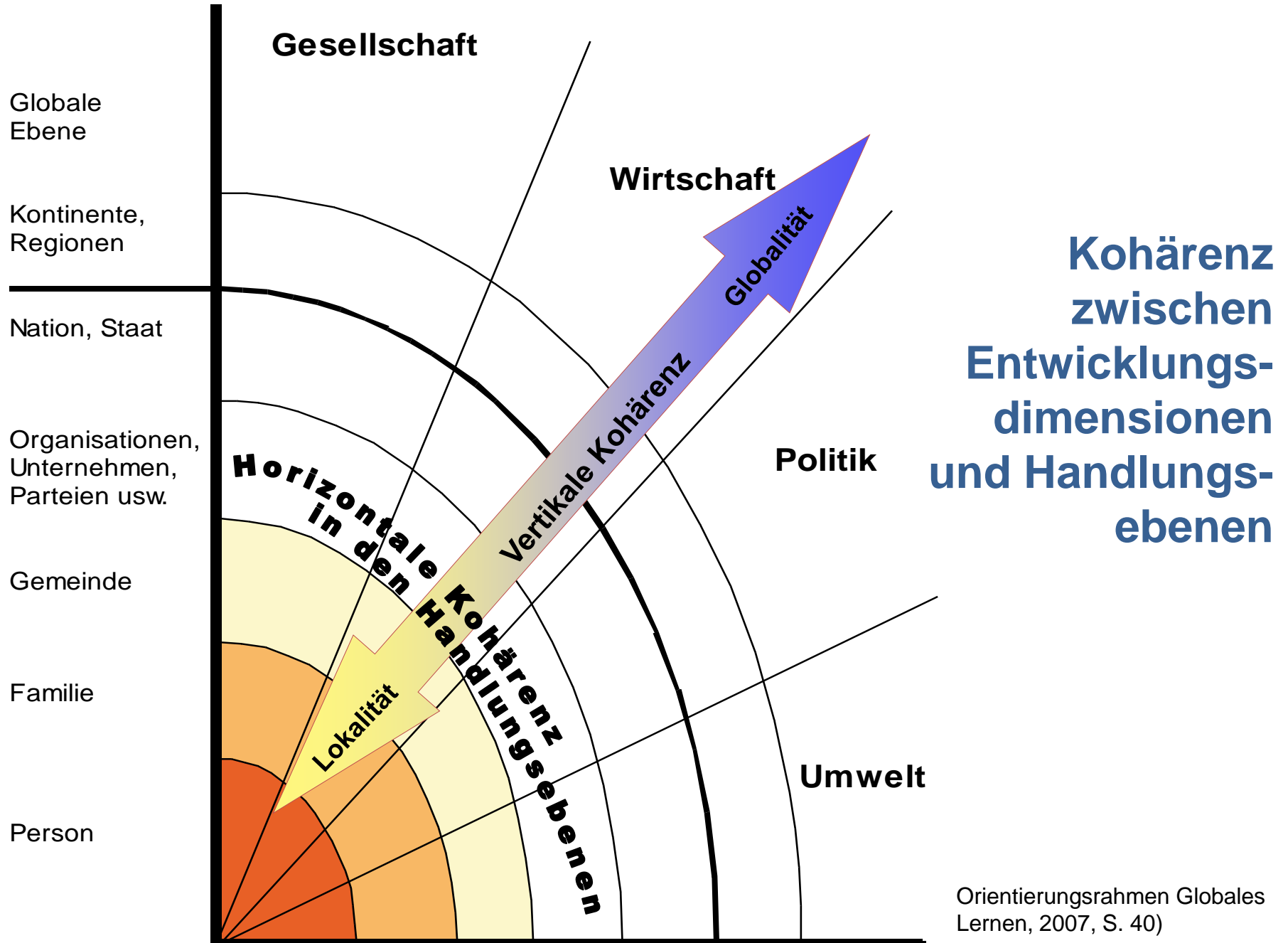
## Kompetenzmodell globalen Lernens

Erkennen

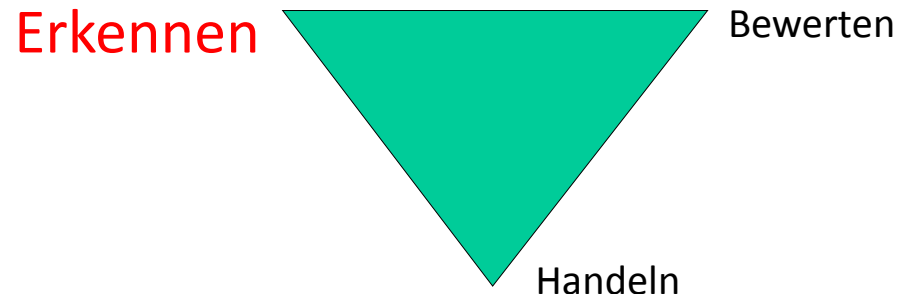
Beurteilen



Handeln



## Kompetenzbereich **Erkennen**



Schülerinnen und Schüler können ..

### **1. Informationsbeschaffung und –verarbeitung**

Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.

### **2. Erkennen von Vielfalt**

Die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der einen Welt erkennen.

### **3. Analyse des globalen Wandels**

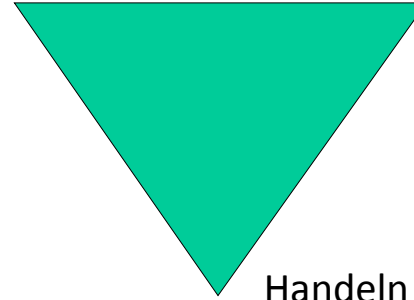
Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mit Hilfe des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren

### **4. Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen**

Gesellschaftliche Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.

# Kompetenzbereich **Bewerten**

Erkennen



**Bewerten**

Handeln

Schülerinnen und Schüler können ..

## **5. Perspektivenwechsel und Empathie**

Eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung sich bewusst machen, würdigen und reflektieren.

## **6. Kritische Reflexion und Stellungnahme**

Durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.

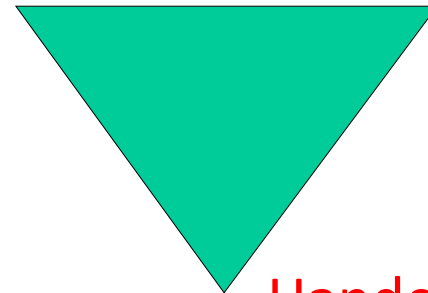
## **7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen**

Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.

## Kompetenzbereich **Handeln**

Erkennen

Bewerten



**Handeln**

Schülerinnen und Schüler können ..

### **8. Solidarität und Mitverantwortung**

Bereiche persönlicher Mitverantwortung ... erkennen und als Herausforderung annehmen.

### **9. Verständigung und Konfliktlösung**

Soziokulturelle und interessenbestimmte Barrieren ... überwinden.

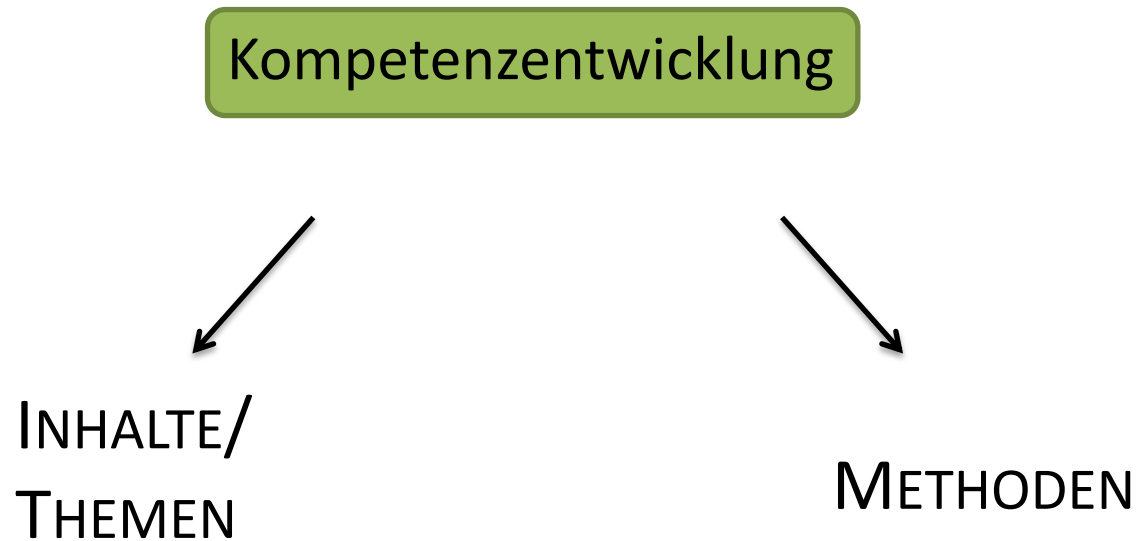
### **10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel**

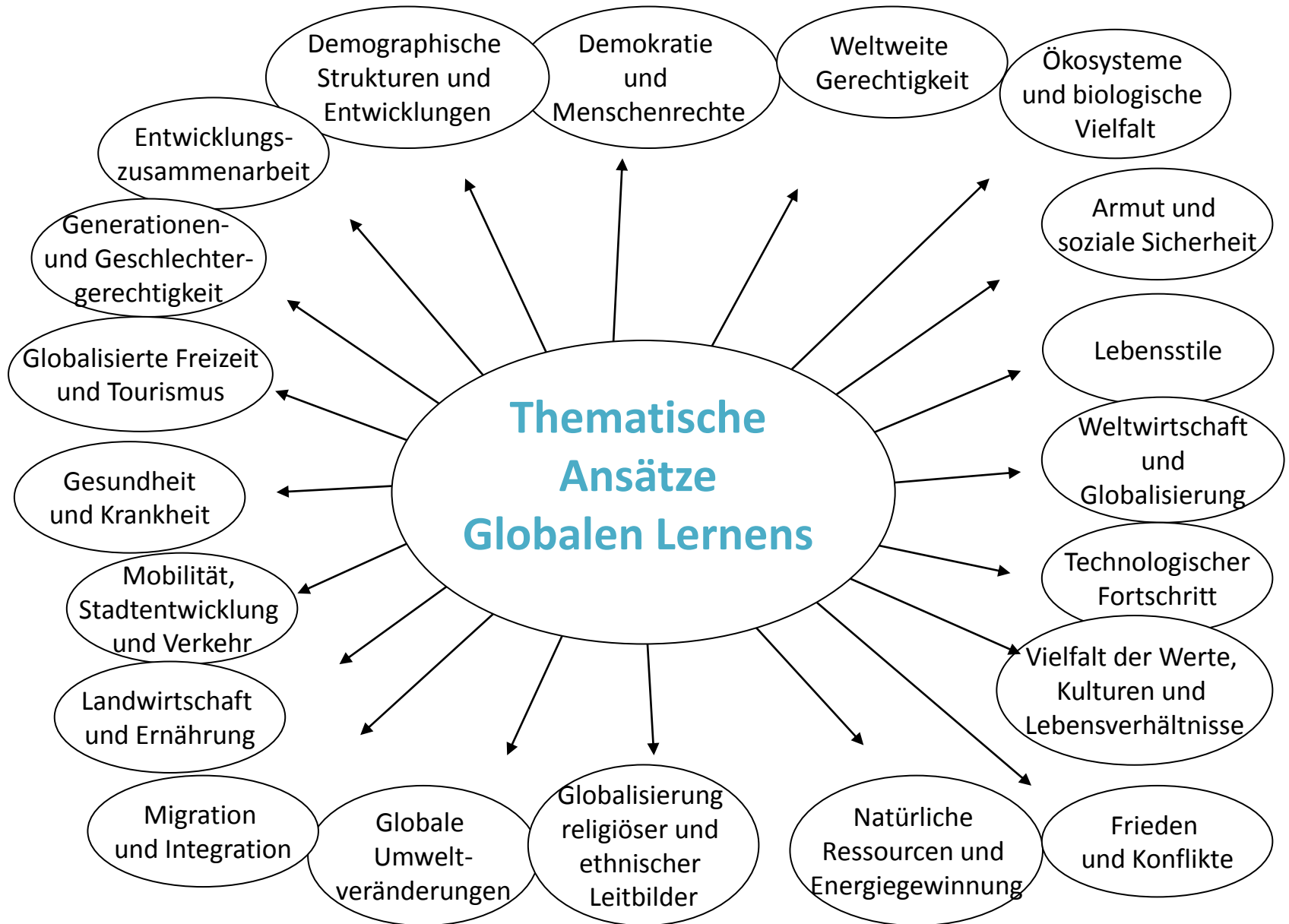
Die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel ... durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.

### **11. Partizipation und Mitgestaltung**

... bereit (Sein), Ziele der nachhaltiger Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

# Konsequenzen für den Unterricht





# Inhalte/Themen

- Beschränken sich nicht auf einen bestimmten Raum, einen Gegenstand oder eine Person,
- greifen Wechselwirkungen auf,
- greifen Erscheinungen der Globalisierung auf, machen die persönliche Einbindung in globale Prozesse erfahrbar,
- durchgreifen die Lebenswelt der Lernenden.

# Methoden

## Unterrichtsmethoden

Advance Organizer  
Brainstorming  
Collage  
Debatte  
Erkundung  
Fallstudie  
Gruppenpuzzle  
Hearing  
Ideen-Karussell  
Konstruktive Kontroverse  
Lernen durch Lehren  
Mystery  
Netzwerk  
Portfolio  
Rollenspiel  
Storyline-Methode  
Teamteaching  
Visualisieren  
Wikis  
Zukunftswerkstatt  
...

## Lernmethoden

Assoziatives Lernen  
Clustering  
Exzerpieren  
Fünf-Schritte-Lesemethode  
Interview  
Kategorien bilden  
Lernkartei  
Mind-Map  
Notizen  
Perspektivenwechsel  
Quellen-Check  
Recherchieren  
Steckbrief  
Textlupe  
vergleichen-verknüpfen-verorten  
Weblog  
Zeitmanagement  
...

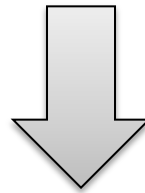
Vgl.:

<http://methodenpool.uni-koeln.de>

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/methodensammlung/liste.php>

# Methoden

- Prämissen:
- Selbstbestimmte Lernprozesse
  - Element der Irritation als wirkungsvoller Ausgangspunkt für Lernprozesse
  - Bedeutungsvolle komplexe Aufgaben



**Projektartiger Unterricht**

# Zusammenfassung Globales Lernen

(nach: Schreiber/Schuler 2005)

**Leitbild:** nachhaltige Entwicklung

**Menschenbild:** Recht und Möglichkeit der *Selbstorganisation* und der *Partizipation* als Voraussetzung persönlicher und gesellschaftlicher Entwicklung

**Gegenstand:** Themenfelder der *sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung* und die damit verbundenen ökologischen, politischen und kulturellen Aspekte sowie die *Wechselwirkungen* zwischen lokaler Lebenswelt und globalen Zusammenhängen

# Zusammenfassung Globales Lernen

*(nach: Schreiber/Schuler 2005)*

**Methode:** *handlungsorientierte Methoden*, die Perspektivenwechsel und interkulturelle Kommunikation ermöglichen und *Komplexität ertragbar* und durchschaubar machen

**Ziel:** Globales Lernen stärkt die Fähigkeit, Globalität wahrzunehmen sowie die Kompetenz der nachhaltigen Lebensgestaltung und der Beteiligung an der Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft

# Miteinander ins Gespräch kommen



- Checkliste
  - Reflektieren und diskutieren Sie anhand der Kompetenzbeschreibungen inwieweit Sie in Ihrem bisherigen Bemühen bereits einen Beitrag zum globalen Lernen bzw. zur Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten.
  - Austausch mit Teilnehmern
- Farbklebepunkte
  - **Rot: Lehrer/in**
  - **Grün: NGO-Vertreter/in**
  - **Blau: Wissenschaftler/in**
- Stellwände / Ideenbörse